

Naturparkplan 2030 des Naturparks **Wildeshauser Geest**

kompakt!

Wii

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Auf einen Blick:

Der Naturpark Wildeshauser Geest



Gründung	1967 als Erholungsgebiet Wildeshauser Geest, 1984 Anerkennung als Naturpark
Organisationsform	Zweckverband
Mitglieder	Landkreise Diepholz, Oldenburg und Vechta Gemeinden Dötlingen, Ganderkesee, Goldenstedt, Großenkneten, Hatten, Hude, Stuhr, Visbek und Wardenburg Städte Bassum, Syke, Twistringen und Wildeshausen Samtgemeinde Harpstedt
Größe und Lage	1.532 km ² in Niedersachsen südlich von Oldenburg und Bremen
Höchste Erhebungen	Geesthochflächen im Naturpark liegen überwiegend 50 bis 60 m ü. NN
Landschaft	Teil des Norddeutschen Tieflandes
Benachbarte Landschaften	Marschen von Hunte und Weser im Norden und im Osten, Moorgürtel der Dümmer-Geestniederung im Süden, Moore der Ostfriesisch-Oldenburgischen Geest im Nordwesten
Hauptnutzung	51 % Landwirtschaft, 20 % Wald, 14 % Grünland
Schutzgebiete	3,3 % Natura 2000, 3,6 % Naturschutzgebiete, 21,2 % Landschaftsschutzgebiete
Besonderheiten und wichtige touristische Angebote	• Wasserwandern auf der Hunte • Großsteingräber wie die „Glaner Braut“, „Visbeker Braut und Bräutigam“, die „Kleinenknetener Steine“ und der „Heidenopfertisch“ • 20 Rundwanderwege (seit 2021), 3 Fernwanderwege • 1.200 km Radwanderwege mit Knotenpunktsystem und überregionalen Routen [Hunte-Radweg, Radroute der Megalithkultur, Geestradrouten, Brückenradweg Osnabrück-Bremen], 20 Rundtouren (seit 2020) • Historische Ortsbilder und herausragende Baudenkmäler, Parks und Gärten • Wertvolle, naturnahe Waldgebiete wie die Urwälder Hasbruch und Herrenholz • Neu ausgebildete Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer:innen

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Naturparks,

es ist geschafft! Wir haben erstmals seit 1992 für unseren Naturpark Wildeshauser Geest wieder einen Naturparkplan erstellt. Der Plan soll unser Maßstab für die gemeinsame Weiterentwicklung unseres Naturparks in den nächsten zehn Jahren sein. Angesichts der Größe unseres Naturparks stehen wir vor der Herausforderung, den Park in den Köpfen und Herzen der Menschen zu verankern. Wir wollen weiter an Profil gewinnen und dabei die Menschen mitnehmen.

Der Weg zur Erstellung des Plans war anstrengend, aber die Mühe hat sich gelohnt. Unser Ziel war es, den Plan trotz Pandemie durch einen breiten und intensiven Beteiligungsprozess möglichst aller Interessengruppen sowie der hier lebenden Menschen und Gäste auf ein starkes Fundament zu stellen. Mit den unterschiedlichen Beteiligungsformaten ist uns dies meines Erachtens sehr gut gelungen. Dieser partizipative Ansatz gewährleistet, dass der Naturparkplan nicht nur von den Mitgliedern, sondern gerade auch von Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Vereinen mit getragen wird.

Unsere Ziele sind es, in Zukunft noch stärker als Multiplikator für Ressourcenschutz, Profilgeber für den Landschaftsraum sowie Netzwerkorganisator für die Akteure im Naturpark zu wirken. Damit wollen wir Qualitätsnaturpark nach den Vorgaben unseres Verbands VDN bleiben und zur Modellregion für nachhaltige Entwicklung im Sinne einer Vorbildlandschaft werden. Einer Vorbildlandschaft, die Menschen aus nah und fern zu Naturerlebnissen einlädt und zugleich Landschaft schützt. Allerdings ist dies kein Selbstzweck: Einer unserer Schwerpunkte, an dem wir auch weiterhin festhalten wollen, ist daneben der Bereich Naherholung und nachhaltiger Tourismus. Für unsere Gäste aus den angrenzenden Ballungsräumen, aber auch für unsere eigene Wohnbevölkerung.

In den unterschiedlichen Formaten (Fachkonferenzen, öffentliche Plenen, Online-Befragung sowie zahlreiche Interviews und Gespräche) sind unzählige Ideen entstanden. Nun wollen wir mit der Umsetzung der ersten Projekte beginnen. Dabei ist der Naturparkplan nicht in Stein gemeißelt. Er ist vielmehr als fortlaufender Prozess zu verstehen, der immer wieder neue gesellschaftliche Anliegen (Mobilitätswende, Klimawandel u. a.) aufnimmt und dementsprechend regelmäßig zu aktualisieren ist.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Entwicklung des Naturparkplans mitgewirkt haben. Auch künftig sind wir für Ihre Anregungen rund um die Weiterentwicklung des Naturparks Wildeshauser Geest dankbar. Das Team vom Naturpark will mit Ihnen zusammen Natur für Menschen bestmöglich erlebbar machen und entwickeln. Der vorliegende Naturparkplan zeigt den Weg, auf dem wir das mit viel Spaß und Engagement partnerschaftlich erreichen möchten. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Ihnen!

Herzlichst



Ihr Rolf Eilers

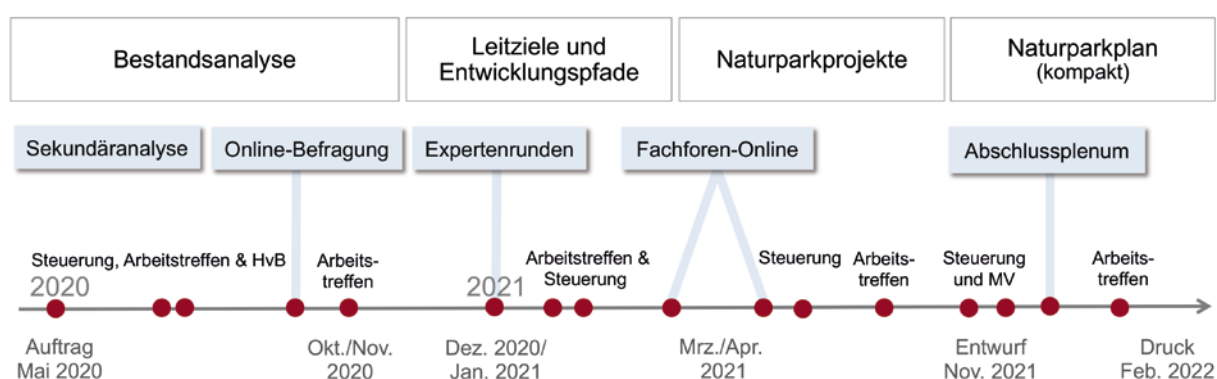
Verbandsgeschäftsführer

So ging's!

Der Naturparkplanprozess

Der Naturparkplan für den Naturpark Wildeshauser Geest wurde von Mai 2020 bis Dezember 2021 in vielen Einzelschritten erarbeitet, die sich in vier Arbeitsphasen gliedern lassen:

- Bestandsanalyse mit Ableitung von sektoralen Stärken-Schwächen-Profilen
- Entwicklung der Leitziele und Entwicklungspfade
- Entwicklung von Naturparkprojekten
- Ergebnisdokumentation und -präsentation



Die vier Arbeitsphasen wurden von einem flankierenden Kommunikations- und Partizipationsprozess begleitet, der die breite Beteiligung von Partnern und Mitgliedern (Expertenrunden/-gespräche, Online-Befragung, thematische Online-Fachkonferenzen und Abschlussplenum mit Präsentation) und die intensive Prozesssteuerung mit dem Auftraggeber (interne Arbeitstreffen mit dem Naturpark-Team, Steuerungsgruppentreffen, Information von Mitgliedern und Kommunen) beinhaltet.



Rege Beteiligung bei allen Formaten, ob Online-Fachkonferenz oder Abschlusspräsentation. Foto: Naturpark Wildeshauser Geest

Auf Basis der Bestandsanalyse lassen sich für den aktuellen Zustand des Naturparks Wildeshauser Geest sowie seine Chancen und Risiken folgende Kernerkenntnisse als Fundament für die Leitziele, Entwicklungspfade und Kernprojekte festhalten:

Stärken (Naturpark)

- Geest als prägende Naturlandschaft und Identifikationsmerkmal; dennoch Vielfalt von Landschaftstypen (Geest, Marsch, Moor, Heide, Wälder, Fließgewässer)
- Wertvolle Naturschätze, vor allem in seinen Naturschutz- und FFH-Gebieten
- 5.000 Jahre Kulturlandschaftsgeschichte: prägende Kulturlandschaftselemente (Megalithkultur, Heideflächen, Hutewälder, Wallhecken, Wind- und Wassermühlen ...)
- Naturpark verantwortlich für touristische Angebotsentwicklung und Vermarktung
- Gute Infrastruktur für Wandern, Rad- und Kanutouren
- Vielfältige und abwechslungsreiche Umweltbildungsangebote im Naturparkgebiet
- Gemeinsame Maßnahmenvereinbarungen zum Natur-, Arten- und Gewässerschutz durch extensivierte Landbewirtschaftungsformen („Der Niedersächsische Weg“)
- Effizienter Finanzmittel- und Personaleinsatz

Schwächen (Naturpark)

- Schutzgebietsanteil (LSG und NSG) unter 40 % der Naturparkfläche
- Naturschutz(-projekte) bislang nicht im Fokus der Naturparkarbeit
- Fehlen eines gemeinsamen, flächendeckenden Selbstverständnisses als Naturpark (-region) mit einer starken Wirkung nach außen, aber vor allem auch nach innen
- Einheitliches Kommunikationskonzept fehlt, besonders nach innen
- Bisher keine regelmäßigen naturparkübergreifenden Kontakte zwischen Akteuren
- Barrierefreie Angebote fehlen
- Fehlendes Naturparkzentrum mit dezentralen Infopunkten
- Kaum gefestigte Kooperationen/kein Netzwerk mit Bildungsanbietern im Naturparkgebiet
- Zu geringe dauerhafte Finanz- und Personalausstattung für notwendige und gewünschte Daueraufgaben

Chancen (extern)

- Engagierte Akteure und Gruppen in den Bereichen Kulturlandschaftsschutz, Arten- und Biotopschutz, Ressourcenschutz sowie nachhaltige Landwirtschaft über Kreisgrenzen hinweg stärker vernetzen und in Naturparkarbeit einbinden
- Potenzial umliegender Hochschulstandorte z.B. bei Projekten und Abschlussarbeiten noch stärker nutzen
- Zukünftige Fördermittelkulissen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene berücksichtigen verstärkt naturparkrelevante Themen
- Zunehmende Öffnung der Landwirtschaft für die Öffentlichkeit
- Zunahme des Alltags- und Freizeitradfahrens, auch in Bezug auf E-Bikes, für die Stärkung des Umweltverbunds und als Wirtschaftsfaktor
- Ausbau intermodaler Verkehrsinfrastruktur mit Unterstützung moderner Informationsangebote

Risiken (extern)

- Auswirkungen des Klimawandels (Dürre, Starkregenereignisse, Stürme, Artenschwund und Verschiebungen im Artenspektrum)
- Angespannte Finanzlage der öffentlichen Haushalte, auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie
- (Noch) unklare Informationen über zukünftige Fördermittelkulissen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- Qualitätswettbewerb und steigende Anforderungen an die Naturparkarbeit nach den VDN-Vorgaben
- Zielkonkurrenz zwischen Schutzgebietsentwicklung und Unterstützung einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft
- Herausforderung Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Angebote des ÖPNV im ländlichen Raum

Daran wird gearbeitet

Unsere Ziele!

Der 1984 gegründete Naturpark Wildeshauser Geest geht auf das Großerholungsgebiet Wildeshauser Geest zurück. Aufgabe war es, landschaftliche Belastungen des Erholungsverkehrs in Grenzen zu halten und zu steuern. Bis heute liegt ein deutlicher Arbeitsschwerpunkt der Naturparkarbeit in der Wildeshauser Geest im Bereich naturorientierte Naherholung und Tourismus. Gerade durch den Besucherdruck aus den angrenzenden Ballungsräumen während der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig die Schaffung qualitätvoller, besucherlenkender Angebote (thematische Wanderrouten, Knotenpunktsystem für Radfahrende, Projekt Hunte natur, u.a.) durch den Naturpark zur Entlastung sensibler Bereiche ist.

Aufgabe der Naturparke in Deutschland ist es, die Naturparkregionen zu Vorbildlandschaften zu entwickeln, in denen eine hohe Lebens- und Erholungsqualität mit der Sicherung intakter Natur und Landschaft einhergeht. In Übereinstimmung mit den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes und der Landesgesetze gilt es, die verschiedenen Handlungsfelder einer nachhaltigen Entwicklung –

Leitziele

zeigen die regionale Rolle des „Naturpark Wildeshauser Geest 2030“

Entwicklungspfade

zeigen die Handlungsschwerpunkte auf dem Weg zum „Naturpark Wildeshauser Geest 2030“

Kernprojekte (Kurztitel)

zeigen modellhafte Maßnahmen in Handlungsschwerpunkten

Der Naturpark Wildeshauser Geest 2030 ...

... ist Multiplikator für Ressourcenschutz und eine nachhaltige Vorbildlandschaft in einer sich weiter wandelnden Kulturlandschaft

... ist „Profilgeber“ für den Landschaftsraum durch naturorientierte, nachhaltige und touristische Angebote

... ist Organisator eines lebendigen, starken Netzwerks ehrenamtlicher und institutioneller Akteure

... entwickelt nachhaltige outdoor-orientierte Aktivitäten

... schafft kooperativ und nachhaltig identitätsstiftende, zukunftsweisende Schwerpunkte für Bewohner und Gäste in der Kulturlandschaft

... lebt ein nachhaltiges Kulturlandschaftsmanagement mit Wurzeln in der Vergangenheit und Weichenstellungen für die Zukunft

... vernetzt als moderne Naturparkorganisation die wachsende Naturpark-Community

... initiiert oder begleitet neue Biodiversitätsprojekte im Biotopverbund

... unterstützt eine nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur für alle

... fördert ein vielfältiges, innovatives Netzwerk nachhaltiger Bildung

... profiliert seine Mitglieder und regionalen Partner durch Naturpark-Innen- und Außenmarketing

Naturpark-Perlen

Grüne Hand

Naturpark-Label

Naturpark-Infopoints

Biotopverbund

Aktionstage

Bildungsnetzwerk

Landschaftsführer:innen

Naturpark-Schulen

Qualitätsinitiative

Inklusive Highlights

Geest-Brot

Vermarktungsnetzwerk

Geest-Forum

Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung und nachhaltige Regionalentwicklung – in den Fokus zu rücken. Um die Anforderungen an eine qualitativ gute Naturparkarbeit zu erfüllen, sind in all diesen Handlungsfeldern Anstrengungen und Schwerpunktsetzungen seitens des Naturparks nötig. Der Naturparkplan mit seinem partizipativen Prozess und seinen Handlungsstrategien ist vor diesem Hintergrund ein großer Schritt auf dem Weg zur Vorbildlandschaft im Naturpark Wildeshauser Geest.

Der Naturparkplan ist kein räumlicher Entwicklungsplan, sondern Basis für die strategische und konkrete Arbeit in den verschiedenen Handlungsfeldern. Der modular und stark dialogorientiert entwickelte Naturparkplan gibt dem Naturpark als Organisation Orientierung für die nächsten zehn Jahre sowie inhaltliche Impulse für die tägliche Arbeit. Rund 500 Akteure aus der Region, die Naturparkgremien, die Steuerungsgruppe und federführend die Naturparkgeschäftsstelle haben den Prozess der Zielfindung und Projektentwicklung bei Umfragen, Workshops, Sitzungen und Gesprächen mit ihrem Know-how engagiert unterstützt. Angeregt durch zahlreiche Ideen, Vorschläge, Kooperationsangebote und Hinweise auf Defizite sind in den verschiedenen Beteiligungsformaten und basierend auf dem Projekt-Know-how des Naturparkplan-Teams viele Projektvorschläge entstanden.

14 Naturparkprojekte in fünf Kategorien wurden als Schwerpunkte der Naturparkarbeit für die kommende Dekade gemeinsam herausgefiltert:



In den 14 Projekten spiegeln sich die drei Leitziele. Bei der Umsetzung der Projekte in den nächsten Jahren werden auch die vier Querschnittsaufgaben berücksichtigt: Klimaschutz, Mobilität, Digitaler Naturpark, Inklusion. Auf den nächsten Seiten werden die Kernprojekte mit ihren Inhalten und der geplanten Zeit-schiene in Kurzsteckbriefen vorgestellt.

Geest-Galerie

Die Projekte der **Geest-Galerie** profilieren die Naturparkregion und sensibilisieren für eine nachhaltige Natur- und Kulturlandschaft mit unterschiedlichen Facetten – von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft. Von Hünengräbern, Heiden und Wallhecken über die gegenwärtige Agrarproduktion bis hin zu zukunftsweisenden, klimaangepassten Nachhaltigkeitsbeispielen der Grünen Hand.



1.

Naturpark-Perlen

In der weiten Geestlandschaft setzt der Naturpark Wildeshauser Geest eigene Akzente und arbeitet landschaftsbezogene Alleinstellungsmerkmale heraus. Die Perlen werden besucherlenkend ausgewählt und gemeinsam mit Partnern präsentiert. Bewohner:innen und Besucher:innen der Naturparkregion können sie dann entdecken – ob alleine oder geführt, bei sportlicher Aktivität oder ruhigem Entdecken, bei Kultur oder Genuss.

Projektdauer



Der Niedersächsische Weg



Ein regionales Beispiel: Paludikultur-Testpolder in Ganderkesee

2.

Grüne Hand

Die Herausforderungen durch den Klimawandel und den Verlust von Biodiversität machen es notwendig, zukunftsweisende positive Ansätze vor Ort aufzuzeigen. Entsprechend stellt der Naturpark Projekte, Orte und Menschen in den Fokus, an und mit denen die Zukunft klimafreundlichen, naturschonenden, nachhaltigen Wirtschaftens in der Landschaft sichtbar und begreifbar wird – Orte, an denen mit grüner Hand gearbeitet wird.

Projektdauer

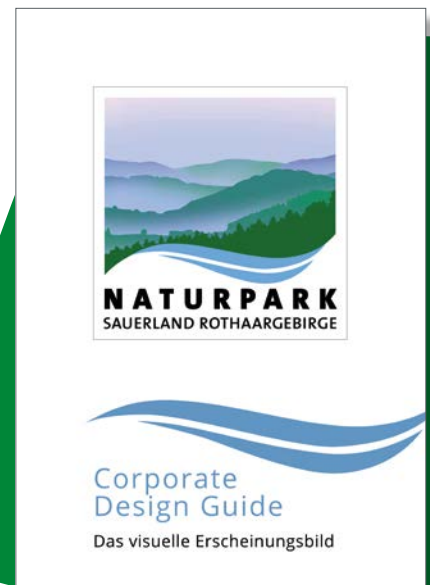


Die Projekte leisten durch ihre gezielte Auswahl und regionale Verortung einen direkten Beitrag zur Besucherlenkung. Damit entlasten sie sensible Naturbereiche und tragen zum Naturschutz und zur Landschaftspflege bei. Gleichzeitig entwickeln sie Bereiche der „Zwischenlandschaft“ in Richtung Biodiversität und Nachhaltigkeit.

3. Naturpark-Label

Der Naturpark braucht „ein neues und frisches Gesicht“ mit dem er sich nach außen stärker als Qualitätsmarke präsentieren kann. Daher wird ein neues Corporate Design entwickelt und umgesetzt, das Identität (Corporate Identity) fördert. Dieses aufeinander abgestimmte Auftreten über alle Kanäle hinweg ermöglicht eine gezielte und effektive Ansprache aller Zielgruppen, insbesondere in dem zweiten Schritt, der Binnenmarketingkampagne.

Projektdauer



4. Naturpark-Infopoints

Im Naturpark Wildeshauser Geest werden in der Fläche mehrere Naturpark-Infopoints als niedrigschwellige, hochfrequentierte Informationsangebote über besondere Orte, Themen und Projekte des Naturparks für Bürger:innen, Gäste und Partner geschaffen. Diese Anlaufstellen stärken den Naturpark und seine Arbeit bei Gästen, Partnern und Bürger:innen sowie gleichzeitig sein Netzwerk vor Ort.

Projektdauer



Wilde Verbindungen

Die Projekte in diesem Bereich erhöhen die Biodiversität im Biotopverbund durch Schaffung neuer Lebensräume und Pflege bestehender Kulturlandschaftselemente. Sie verknüpfen regionale Verbundansätze und sensibilisieren durch praktisches Mitmachen für die natürlichen Lebensgrundlagen. So fördern die „wilden Verbindungen“ Natur und Gemeinschaft im Naturpark.



5.

Biotopverbund

Der Naturpark Wildeshauser Geest möchte den Biotopverbund in der Fläche stärken, indem er Vernetzungsstrukturen aus extensiv gepflegten Wegrainen (als Wiesenstreifen, Wallhecke, Obstbaumallee u. a.) zwischen isoliert liegenden wertvollen Biotopen entwickelt. Bei der Planung, Anlage und Pflege dieser „wilden Verbindungen“ wirken verschiedene Akteursgruppen mit.

Projektdauer

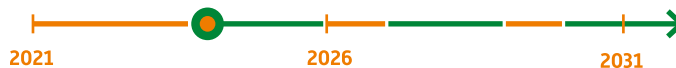


6.

Aktionstage

An jährlich stattfindenden Naturparktagen werden Landschaftspflegeaktionen mit Freiwilligen durchgeführt. Unter fachkundiger Anleitung setzen sich dabei im ganzen Naturparkgebiet Jugendliche, Familien und Engagierte jeden Alters gemeinsam tatkräftig für den Erhalt und die ökologische Aufwertung der heimischen Natur- und Kulturlandschaft ein.

Projektdauer



Geest entdecken

Bildung für nachhaltige Entwicklung steht im Fokus bei **Geest entdecken**. Mit zwei von neun Regionalen Umweltzentren Niedersachsens, dem Naturschutz Informationszentrum Goldenstedt, heimatkundlichen Museen und vielen Führungsangeboten ist die Basis der Naturparkregion in diesem Handlungsfeld relativ breit. Die Vielfalt ist allerdings nicht leicht zugänglich und qualitativ recht unterschiedlich.

7. Bildungsnetzwerk

Spannende Themen mit regionalem Bezug und engagierte Akteure mit Umweltbildungsangeboten gibt es zahlreich in der Naturparkregion. Mit dem digitalen Bildungsnetzwerk für naturorientierte Angebote unterstützt der Naturpark den Austausch und die Kooperation der Bildungsanbieter und schafft eine übersichtliche digitale Zusammenfassung und Präsentation der Einrichtungen und Angebote.

Projektdauer



UMWELTKALENDER

Alle Angebote und Veranstaltungen in der Metropole Ruhr

Umweltportal RVR

TIPPS, TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Stichwort

Datum von	Datum bis	Formate	Zielgruppe
		alle anzeigen	Zielgruppe

SUCHE STARTEN

8. Landschaftsführer:innen

Der Naturpark hat erstmalig Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer:innen ausgebildet. Die große Nachfrage ermuntert ihn, auch in Zukunft partnerschaftlich Ausbildungen durchzuführen, um flächendeckend und mit regionaltypischen Schwerpunkten qualitätvolle Führungen zu Natur und Landschaft für verschiedene Zielgruppen anbieten zu können.

Projektdauer



9. Naturpark-Schulen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gehören zu einem Zukunftskonzept. Mit den Naturpark-Schulen – einem bundesweiten Projekt des VDN – erleben Schüler:innen den Naturpark als vielfältigen Lern- und Erfahrungsort und entdecken mit Spaß die Natur und Kultur im Umfeld der Schule. Dabei entstehen feste und dauerhafte Partnerschaften zum Naturpark.

Projektdauer



Wilde Erlebnisse

Die Kernkompetenz des Naturparkes liegt im Handlungsfeld Erholung und nachhaltiger Tourismus. Mit den **Wilden Erlebnissen** wird diese verstärkt besucherlenkend und multimodal auf die Zielgruppen ausgerichtet. Im Bereich Inklusion werden zwingend notwendige Akzente durch ein eigenes Projekt gesetzt.



10. Qualitätsoffensive

Das in den letzten Jahren mit den Landkreisen, Kommunen und weiteren Partnern ausgebaut und touristisch in Wert gesetzte Routen-/Wegenetz soll auf hohem Qualitätsniveau gesichert und gezielt weiter ausgebaut werden (z.B. E-Bike). Zudem soll die klimafreundliche Anbindung der touristischen Routen verbessert und die Vernetzung mit Serviceangeboten optimiert werden.

Projektdauer



11. Inklusive Highlights

Für Menschen mit Behinderungen sind Informationen über Teilhabemöglichkeiten an den Naturpark-Veranstaltungen und Besuche der Naturpark-Perlen sehr wichtig. Mit der Entwicklung inklusiver Angebote in den Kernaktivitäten wie Kanufahren unter Einbeziehung der Betroffenenvertretungen wird ein erster Schritt zu einem inklusiven Naturpark mit vielfältigen Angeboten gegangen.

Projektdauer



Mitmach-Geest

Die **Mitmach-Geest** greift den häufig in der Naturparkregion formulierten Wunsch nach einer stärkeren Zusammenarbeit mit dem Naturpark auf. Das gilt insbesondere für den Bereich Landwirtschaft. Mit dem Geest-Forum wird der mit der Erstellung des Naturparkplans begonnene Dialog zur fachübergreifenden Abstimmung fortgesetzt.

12. Geest-Brot

Das Geest-Brot soll – ähnlich wie das Wasserschutzbrot in Bayern – mit Getreide aus der Region hergestellt werden, das bei stark begrenzter Stickstoffdüngung besonders ressourcenschonend angebaut wird. Eine in dieser Form modellhafte, klimagerechte Landbewirtschaftung entspricht den Zielen des „Niedersächsischen Weges“. Die regionalen Vermarktungsstrukturen ermöglichen den Absatz im Naturpark und darüber hinaus.

Projektdauer



13. Vermarktungsnetzwerk

Das regionale Vermarktungsnetzwerk von Erzeugerbetrieben, Gastronomie, Einzelhandel und Tourismus wird intensiviert und verstetigt. Naturparkweite Aktivitäten der Regionalvermarktung werden unter einem Label gebündelt. Mit besonderen Events wie einer „Regionalen Woche“ werden die Angebote zusätzlich profiliert.

Projektdauer



14. Geest-Forum

Der Naturpark wird in regelmäßigen Abständen ein Geest-Forum zu aktuellen Naturparkthemen als interdisziplinäres, attraktives Veranstaltungsformat durchführen. Damit wird über drei Kreisgrenzen hinweg und in 14 Kommunen eine inhaltliche Diskussions- und Kooperationsplattform geschaffen sowie die Kommunikation zwischen den Institutionen und Akteuren gefördert.

Projektdauer



Zusammen unterwegs

Starke Partner

Rund 192.000 Menschen leben im Naturpark Wildeshauser Geest mit seinen 14 Mitgliedskommunen Bassum, Dötlingen, Ganderkesee, Goldenstedt, Großenkneten, Harpstedt, Hatten, Hude, Stuhr, Syke, Twistringen, Visbek, Wardenburg und Wildeshausen. Sie tragen zusammen mit den Landkreisen Diepholz, Oldenburg und Vechta den Naturpark Wildeshauser Geest, unterstützt von Personen, Institutionen und Verbänden.

Der Naturpark Wildeshauser Geest mit seinen Mitgliedern und Partnern bildet ein großes und starkes Netzwerk, das alle zur Zusammenarbeit und/oder zur Teilnahme an seinen Aktivitäten einlädt. Ganz gleich, ob man bei Projekten zum Natur- und Landschaftsschutz mitarbeiten, die Natur- und Kulturlandschaft vor Ort besser kennenlernen oder sich einfach nur in der Natur auf dem Wasser, Rad oder zu Fuß erholen möchte.

Das Netzwerk des Naturparks Wildeshauser Geest bietet eine breite Plattform für Engagement und Beteiligung, um Natur und Landschaft zu schützen, zu erhalten und zu erleben.



Zusammen unterwegs

Starkes Naturpark-Team



Unser Naturpark-Team im Kreis engagierter Akteur:innen aus den Mitglieds-kommunen und -landkreisen. Foto: Naturpark Wildeshauser Geest

Der neue Naturparkplan ist für uns der Maßstab, mit dem wir gemeinsam mit alten und neuen Partnern unseren Naturpark Wildeshauser Geest langfristig zu einer Vorbildlandschaft weiterentwickeln möchten. Mit gegenseitiger Unterstützung schaffen wir das und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

**Ihr Team vom Naturpark
Wildeshauser Geest**

Kontakt zum Naturpark Wildeshauser Geest

Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest
Delmenhorster Straße 6 · 27793 Wildeshausen
Telefon: 04431 85-351

info@wildegeest.de
www.wildegeest.de

Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest, Delmenhorster Straße 6, 27793 Wildeshausen
Telefon 04431 / 85-351, E-Mail: info@wildegeest.de
www.wildegeest.de

Konzeption, Text:

Christian Rast, ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, Köln
Martina Hoff, Antje Benemann, Landschaftsarchitekturbüro Hoff, Essen
Jens Steinhoff, IfR Institut für Regionalmanagement, Marl

Layout: Landschaftsarchitekturbüro Hoff, Essen

Redaktion: Rolf Eilers, Iris Gallmeister, Jonas Marhoff, Geschäftsstelle Naturpark Wildeshauser Geest

Bildbeiträge: Umschlagfotos: © Naturpark Wildeshauser Geest. Die Quellen zu den Bildern im Text sind auf den jeweiligen Seiten angegeben.

Copyright: Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

1. Auflage Februar 2022

Wir danken dem gesamten Team und den Mitgliedern der Gremien des Naturparks Wildeshauser Geest sowie den vielen Akteuren aus den Beteiligungsformaten für die konstruktiven Diskussionen, informativen Gespräche, hilfreichen Ideen und Anregungen sowie zur Verfügung gestellten Materialien und Bilder.



www.wildeggeest.de

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

